



Prometheus

(Holzschnitt von Frans Masereel * 1889 -)

ein Titan, Bruder des Atlas und des Epimetheus, Heros der griech. Mythologie, soll nach einer Sage selbst den ersten Menschen aus Lehm geformt haben.

In einer Ratsversammlung der Götter und Menschen hatte P. Zeus bei der Verteilung des Speiseopfers zu übervorteilen versucht; deswegen enthielt Zeus den Menschen das Feuer vor; P. stahl es aber und brachte es auf die Erde, dadurch wird er zum Urheber der Kultur und des Geisteslebens. Darauf schickte Zeus den Menschen zum Verderben die Pandora, P. fesselte er. Ein Adler fraß ihm die nachts wieder nachwachsende Leber bei Tage immer wieder, bis Herakles den Adler tötete und P. befreite.

Bei Hesiod ist P. der ränkevolle und schlaue Empörer gegen die Götter, der trotz seiner Künste doch zuletzt Zeus unterliegt.

Sturm und Drang: herrschende literar. Bewegung 1770 – 80. Durchbruch einer neuen dichterischen **Haltung gegenüber der Aufklärung**, erste Stufe des dt. **Idealismus**. Eine aus dem Bürgertum stammende revolutionäre Jugendbewegung. Wesentliche Merkmale sind: der Gefühlsüberschwang, das Naturgefühl, Freiheitsgefühl gegen den übersteigerten Rationalismus der Aufklärung und seine Regelherrschaft. Das Weltbild des S.u.D. ist tragisch: der „große Kerl“, das „Originalgenie“ ist in dieser Welt des Zwanges zum Untergang verurteilt. Die Kunst wird als Schöpfung des Genies aufgefasst, das Charakteristische ist höher als das Schöne. Der Stil des S.u.D. ist gefühlsgeladen, ausdrucksstark, schwungvoll, explosiv, oft derb realistisch und volkstümlich. Im Gefolge Herders erfolgt der stärkste Durchbruch, v.a. durch das **Jugendwerk Goethes**. Die Gefühlsheftigkeit zeigt sich auch im Zerstören der strengen Technik. Die Bewegung flaut rasch ab und entwickelt sich in drei Richtungen: zum Unterhaltungsschrifttum, mit Goethe und Schiller zur Klassik, auf anderem Wege zur Romantik. Ihre Bedeutung liegt in der Fülle von Anregungen und Experimenten, deren Verarbeitung hat die Ausbildung eines dünnen Klassizismus verhütet.

Klassik: classicus – lat. reichste Bürger in der Steuerordnung → „von hohem Rang“, seit der Renaissance für das Vorbildliche in der Dichtung verwendet, zunächst Lit. der Antike („klass. Lit.“), dann Ausdehnung auf die höchsten Lit.leistungen der neuen Völker, als deren K. Normbegriff: das Vorbildliche, Mustergültige. Die Klassiker werden zum Kanon, aus dem Strom der Geschichte herausgehoben → Deutschland zur Goethe-Zeit (von seiner italienischen Reise bis zu Schillers Tod) , Bezug zur Antike, dichterischer Abschluss des dt. Ringens um die Bildungswerte der Antike.